
6.5 Ausstellungsangebot der Bildungs- und Gedenkstätte „Opfer der NS-Psychiatrie“ in Lüneburg, Niedersachsen

Von Dr. Raimond Reiter, Hannover (www.rreiter.de)

Die Bildungs- und Gedenkstätte „Opfer der NS-Psychiatrie“ in Lüneburg wurde im Herbst 2004 eröffnet und hat ihre Arbeit erfolgreich entwickelt. Der Schwerpunkt der Gedenkstätte liegt in folgendem Thema: Die Behandlung von geistig und körperlich kranken Kindern und Jugendlichen und NS-Verbrechen an ihnen im „Dritten Reich“.

Dies betrifft die „Kinderfachabteilung“ Lüneburg, die über 30 „Kinderfachabteilungen“ in ganz Deutschland und andere Opfergruppen der Psychiatrie im Zweiten Weltkrieg in Niedersachsen.

Neben dem Personal der Psychiatrischen Klinik Lüneburg (bis 2007 Landeskrankenhaus Lüneburg) sind als Zielgruppen der Bildungs- und Gedenkstätte vor allem zu nennen: Schulklassen und andere Bildungsträger in und um Lüneburg und in Niedersachsen, Interessierte aus dem Gesundheitswesen der Region Lüneburg, sowie überregional Interessierte an der Gedenkstättenarbeit. Die Gedenkstätte stellt sich darüber hinaus im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Aufgabe, die fortlaufende Forschung zu unterstützen und neue Erkenntnisse in geeigneter Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

2009 übernahm die Gedenkstätte als neuer Träger die Wanderausstellung „Psychiatrie im Dritten Reich in Niedersachsen“, die etwa 10 Jahre vom Niedersächsischen Sozialministerium angeboten wurde. Die Ausstellung kann jetzt von Interessenten über die Gedenkstätte ausgeliehen werden.

Informationen dazu gibt es online:

zur Gedenkstätte: www.pk.lueneburg.de/gedenkstaette/
zur Wanderausstellung: www.pk.lueneburg.de/gedenkstaette/wanderausstellung.html

Dort finden sich auch Kontaktdaten. Die Gedenkstätte bietet seit 2008 eine weitere Ausstellung zur Ausleihe an: „NS-Psychiatrie und die Opfer – Gedenken in Niedersachsen“. Informationen zu diesem Projekt sind online erreichbar unter: www.gedenken-ns-psychiatrie.de/

Die neue Ausstellung stellt die sieben Standorte dar, an denen in Niedersachsen den Opfern der NS-Psychiatrie mit Gedenkstätten und zwei Wanderausstellungen gedacht wird. Zu beiden Angeboten stehen Veröffentlichungen zu Verfügung.

Abb. 1



Bildungs- und Gedenkstätte „Opfer der NS-Psychiatrie“ in Lüneburg. Im Wasserturmgebäude auf den Gelände der Psychiatrischen Klinik Lüneburg.

Nachtrag:

Gesamtkonzeption der Bildungs- und Gedenkstätte
„Opfer der NS-Psychiatrie“ Lüneburg vorgelegt

Die Bildungs- und Gedenkstätte „Opfer der NS-Psychiatrie“ Lüneburg hat ein Gesamtkonzept zur Erfassung und Darstellung ihrer vielseitigen Arbeit der Öffentlichkeit übergeben. Das Konzept wurde zum fünfjährigen Jubiläum am 21. 11. 2009 vorgestellt und wird online als PDF-Dokument angeboten:

www.pk.lueneburg.de/gedenkstaette/konzept.html

